

TRAGÖSSER FORSTINDUSTRIE A. G.

Telephon: B 43 5 51
Telegramme: Tragösser Wien
Rudolf Mosse-Holzcode
Postspark-Konto Wien Nr. 64.961

WIEN, 14. November 1957
I., Rathausstraße 15

Gp

Wolfgang G. Gumpinger

Titl.Firma
Eduard S t ü r m A.G., Holzhandlung,
G o l d a c h (St.Gallen).
=====

Wir bestätigen den Erhalt Ihres werten Schreiben vom
4.November 1957.

Der Betrieb des Sägewerkes in Haus hat doch garnichts damit
zu tun, dass Herr Gumpinger auch in Wien eine Wohnung hat, denn
es muss Ihnen doch genügen, wenn Herr Gumpinger während der nor-
malen Arbeitszeit von Montag früh bis Freitag abends in Haus an-
wesend ist. Im übrigen hat Ihnen Herr Gumpinger wiederholt ge-
sagt, dass er seine Wohnung in Wien nicht aufgibt und für ent-
sprechende Wohngelegenheit in Haus oder Schladming gesorgt werden
müsste.

Was uns vor einem endgültigen Abschluss mit Franz Raudaschl
interessiert, wäre die Klärung der Frage, wie jenes Schnittholz
verrechnet werden soll, welches dann von Haus an Sie geliefert
wird, weil dies für die Rentabilitätsrechnung eine wesentliche
Rolle spielt. Sie wissen selbst zu gut, dass gerade die gute Ware
den Mindererlös der untergeordneten Qualitäten und der Kürzungen
decken muss. Wenn aber die gute Ware vielleicht zu Selbstkosten
oder zu irgendeinen von Ihnen festgelegten Vorzugspreis gelie-
fert werden soll, wo bleibt dann die Deckung für den Mindererlös
der schlechteren Qualitäten und für eine entsprechende Rentabili-
tät. Wir möchten diesbezüglich in keine Schwierigkeiten kommen
und daher in dieser Frage von vornherein klar sehen.

Wenn wir, wie Sie sagen, kein entsprechendes Produktionsob-
jekt bringen konnten, sondern solche immer nur von Ihnen aufge-
griffen wurden, dann ist dies in erster Reihe darauf zurückzu-
führen, dass Sie uns verschiedentlich erklärt haben, lieber die
"Tragösser anzuzünden" als noch "einen roten Rappen" nach

Oesterreich zu bringen. Wir sind verschiedenen Projekten nachgegangen (u.a. Gusswerk und Guttman Jaidhof), doch haben wir diese wieder fallen gelassen, weil wir nicht das Risiko auf uns nehmen konnten, dann nicht über die erforderlichen Betriebsmittel zu verfügen, ~~das~~ für solche Betriebe erforderlich ist. Erst jetzt im Falle Reudaschl haben Sie sich bereit erklärt, im bescheidenen Umfang Betriebsmittel beizusteuern. Dass wir schon viel früher in die Produktion zurückgehen sollten, darauf haben wir wiederholt schon Herrn Sturm sel. verwiesen, doch wurde nie ein besonderes Interesse hierfür gezeigt, wiewohl auf der anderen Seite unsere Bilanzen laufend gezeigt haben, dass das reine Waggon-Handelsgeschäft immer mehr und mehr verdrängt wird. Wir haben Ihnen wiederholt die Situation, in der wir uns mit unserem Geschäft befinden, eingehend dargelegt.

Die Projekte Pülzl und Fessl haben sich je als für uns nicht geeignet erwiesen, weil Pülzl sich einen viel höheren Betrag erwartete als wir bieten konnten und er ausserdem ein unverlässlicher Partner wäre, andererseits hat Fessl den Plan des Sägewerksneubaues aus uns unbekanntem Gründen scheinbar wieder fallen gelassen.

Wir empfehlen uns

hochachtungsvoll
Tragösser Forstindustrie A.G.

P.S. Im Übrigen wurde uns gestern ein Pachtobjekt angeboten, welches in mancher Hinsicht vielleicht interessanter ist als Haus und wir hoffen, dass wir Ihnen Ende nächster Woche hierüber näheres sagen können.

D.O.